

macht hat, versteht sehr wohl die immer größer werdende Bedeutung der allseitigen Qualifizierung der Kader. Solche komplizierten Aufgaben wie die immer wirksamere Gestaltung des Reproduktionsprozesses, die Einführung und Meisterung der Mikroelektronik, der Robotertechnik und modernster Technologien machen das mit aller Klarheit deutlich.

Unsere Partei trägt dem stets Rechnung. In allen Bereichen und auf allen Leitungsebenen arbeiten heute Kader mit einer hohen politischen Qualifikation und fachlichen Bildung. Das sollte für alle Leitungen und Grundorganisationen Verpflichtung sein, sorgfältig zu überlegen, wie der erreichte hohe Bildungsstand noch mehr für den erforderlichen ökonomischen Leistungszuwachs wirksam gemacht und ausgeschöpft werden kann. Dazu sind wir auch verpflichtet durch die Tatsache, daß die politische und fachliche Ausbildung der Kader ständig steigende Aufwendungen der Gesellschaft erfordert. So betragen zum Beispiel die Ausbildungskosten eines Facharbeiters mehr als 26000 Mark, eines Fachschulabsolventen 45000 Mark und eines Hochschulabsolventen sogar 80 000 Mark.

Mit gleicher Sorgfalt gilt es, abgeleitet aus den Beschlüssen des X. Parteitages, die erforderlichen Maßnahmen für die Aus- und Weiterbildung der Kader festzulegen und in das Kaderprogramm aufzunehmen. Das betrifft insbesondere die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Leitungskader der Partei; die effektive Nutzung aller unserer Möglichkeiten an den Bildungseinrichtungen der Partei; die Auswahl und Delegation von Kadern an diese Bildungseinrichtungen unter Beachtung der bisherigen Entwicklung und künftigen Tätigkeit dieser Genossen; die Delegierungen an die Hoch- und Fachschulen und den qualifikationsgerechten Einsatz nach dem Studium sowie die funktions- und nomenklaturgerechte Teilnahme der Kader an der Weiterbildung.

Mit alledem werden Entscheidungen getroffen, die nicht nur für den Betreffenden von großer Bedeutung für seine weitere Entwicklung sind. Sie haben zugleich wesentlichen Einfluß darauf, wie die führende Rolle der Partei weiter gefestigt wird. Die auf weite Sicht ausgerichtete Politik des X. Parteitages verlangt in der Arbeit mit den Kadern perspektivisches Denken. Gut ausgebildete Kräfte zum erforderlichen Zeitpunkt zur Verfügung zu haben, die auf alle Anforderungen eines Leiters vorbereitet sind, setzt eine planmäßige, langfristige und auf die Zukunft ausgerichtete Kaderarbeit voraus.

Die wertvollen Erfahrungen vieler Parteileitungen bestätigen, daß es richtig ist, in die Kaderreserve solche Menschen aufzunehmen, die über die notwendige politische und fachliche Bildung sowie ausreichende Leitungserfahrungen verfügen und zum Teil disponibel ersetzbar sind. Sie haben Kader ausgewählt, die im Ringen um die konsequente Erfüllung der Parteibeschlüsse ihre Voraussetzungen zur Ausübung einer höheren Funktion bereits bewiesen haben. Ihre politischen, moralischen und charakterlichen Eigenschaften sind den Leitungen bekannt.

Immer mehr Leitungen erkennen, daß die Arbeit mit der Kaderreserve, die Auswahl und der Einsatz dieser Kader zur weiteren Stärkung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer mar-

Erreichten hohen
Bildungsgrad
mehr ausschöpfen

Perspektivisches
Denken ist
erforderlich